

# WILLKOMMEN ZUM MARTINSUMZUG

DER PFARREI  
HEILIGER INGOBERTUS ST. INGBERT



Refr.: Ich geh' mit mei - ner La - ter - ne und  
Da o - ben leuch - ten die Ster - ne, da

mei - ne La - ter - ne mit mir.  
un - ten leuch - ten wir.

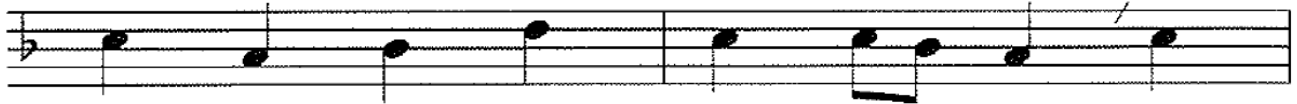
1. Ein Lich - ter - meer zu Mar - tins Ehr!

Ra - bim - mel - ra - bam - mel - ra - bumm!

2. Der Martinsmann, der zieht voran! Rabimmel-rabammel-rabumm!
3. Wie schön das klingt, wenn jeder singt! Rabimmel-rabammel-rabumm!
4. Ich trag mein Licht, ich fürcht' mich nicht! Rabimmel-rabammel-rabumm!
5. Beschenkt uns heut', ihr lieben Leut'! Rabimmel-rabammel-rabumm!
6. Mein Licht ist schön, ihr könnt es sehn! Rabimmel-rabammel-rabumm!
7. Laternenlicht, verlösch' noch nicht! Rabimmel-rabammel-rabumm!



1 Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt  
2 Im Schnee saß, im Schnee saß, im  
3 Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt



1 Mar - tin ritt durch Schnee und Wind, sein  
2 Schnee da saß ein ar - mer Mann, hat  
3 Mar - tin zieht die Zü - gel an, sein



1 Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt  
2 Klei - der nicht, hat Lum - pen an. „O  
3 Ross steht still beim ar - men Mann. Sankt



1 Mar - tin ritt mit leich - tem Mut, sein  
2 hilft mir doch in mei - ner Not, sonst  
3 Mar - tin mit dem Schwer - te teilt den



1 Man - tel deckt ihn warm und gut.  
2 ist der bitt - re Frost mein Tod!“  
3 war - men Man - tel un - ver - weilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, / der Bettler rasch ihm danken will. / Sankt Martin aber ritt in Eil / hinweg mit seinem Mantelteil.

# WILLKOMMEN ZUM MARTINSUMZUG

DER PFARREI  
HEILIGER INGOBERTUS ST. INGBERT



Refr.: Ich geh' mit mei - ner La - ter - ne und  
Da o - ben leuch - ten die Ster - ne, da

mei - ne La - ter - ne mit mir.  
un - ten leuch - ten wir.

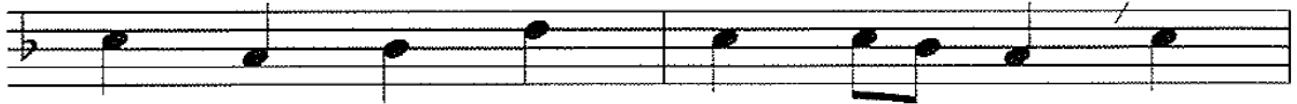
1. Ein Lich - ter - meer zu Mar - tins Ehr!

Ra - bim - mel - ra - bam - mel - ra - bumm!

2. Der Martinsmann, der zieht voran! Rabimmel-rabammel-rabumm!
3. Wie schön das klingt, wenn jeder singt! Rabimmel-rabammel-rabumm!
4. Ich trag mein Licht, ich fürcht' mich nicht! Rabimmel-rabammel-rabumm!
5. Beschenkt uns heut', ihr lieben Leut'! Rabimmel-rabammel-rabumm!
6. Mein Licht ist schön, ihr könnt es sehn! Rabimmel-rabammel-rabumm!
7. Laternenlicht, verlösch' noch nicht! Rabimmel-rabammel-rabumm!



1 Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt  
2 Im Schnee saß, im Schnee saß, im  
3 Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt



1 Mar - tin ritt durch Schnee und Wind, sein  
2 Schnee da saß ein ar - mer Mann, hat  
3 Mar - tin zieht die Zü - gel an, sein



1 Ross, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt  
2 Klei - der nicht, hat Lum - pen an. „O  
3 Ross steht still beim ar - men Mann. Sankt



1 Mar - tin ritt mit leich - tem Mut, sein  
2 hilft mir doch in mei - ner Not, sonst  
3 Mar - tin mit dem Schwer - te teilt den



1 Man - tel deckt ihn warm und gut.  
2 ist der bitt - re Frost mein Tod!“  
3 war - men Man - tel un - ver - weilt.

4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, / der Bettler rasch ihm danken will. / Sankt Martin aber ritt in Eil / hinweg mit seinem Mantelteil.